



„WEISSER RABE“ RECYCELT IN DORNACH 1600  
TONNEN ELEKTROSCHROTT IM JAHR

## Europas modernster Zerlege-Betrieb

Aschheim-Dornach – 71 Menschen arbeiten beim „Weißen Raben“ im Dornacher Gewerbegebiet. Darunter sind 55 Langzeitarbeitslose, die langsam wieder ans Arbeiten, an tägliche Routinen herangeführt werden und so nach höchstens drei Jahren wieder den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt schaffen sollen. Sechs weitere Mitarbeiter haben psychische oder körperliche Handicaps, die festgestellt sind und 38,5 Stunden wöchentlich arbeiten, aber keinen Akkord oder sonstigen Druck haben. Und dann gibt es auch noch zwei Handvoll „Bundesfreiwillige“ (die früheren „Zivis“) sowie ein paar Rentner, denen es zu Hause zu langweilig ist - und natürlich die technischen Profis, Betreuer und Organisatoren des Weißen Raben, so wie etwa die beiden Geschäftsführer Roland Ulrich und Dirk Schieborowsky. Sie alle gemeinsam zerlegen Elektrogeräte in möglichst alle ursprünglichen Bestandteile. Leider keineswegs nur alte, ausrangierte.

### ZIEL INTEGRATION IM REGULÄREN ARBEITSMARKT

Die Weiße Rabe Gruppe wurde 1988 gegründet und gehört zum Caritasverband München und Freising. Es ist eines der größten Integrations- und Beschäftigungsunternehmen in Bayern, in elf Betrieben arbeiten über 300 Mitarbeiter als Verkäufer, Schreiner, Schneider, Helfer für Umzüge, Entrümpelung, Garten- und Reinigungs- oder Reparaturarbeiten, Waldarbeiter, Fahrer sowie Servicepersonal für Gastronomie oder Einzelhandel. Begleitet werden sie von sechs Sozialpädagogen die ihnen dabei helfen sollen, sich wieder in den regulären Arbeitsmarkt zu integrieren. Im Recycling-Betrieb in Aschheim-Dornach geht es um das Thema Elektro-Recycling.

### 60 PROZENT COMPUTER-MONITORE

Im 2013 neu eröffneten Dornacher Betrieb werden PCs, Kopierer, Drucker, Monitore, Herde, Großrechenanlagen, Waschmaschinen, TV-Geräte und Radios zerlegt. 1000 Tonnen werden jedes Jahr auf den Münchner Wertstoffhöfen gesammelt, davon sind rund 40 Prozent IT-Geräte, also Computer und Monitore. Weitere 600 Tonnen Material bekommt der Betrieb im Jahr angeliefert von großen Unternehmen, wie Wacker Chemie, Texas Instruments oder Philips, hier sind es dann schon 90 Prozent IT-Ware. „Wir sind der modernste Elektro-Zerlegebetrieb in Europa, wir demontieren und recyceln die Wertstoffe unter dem Aspekt der größtmöglichen Rohstoffrückgewinnung und bestmöglichen Entsorgung der Schadstoffe“, sagt Betriebsleiter Roland Ulrich. Sein Kollege Schieborowsky ergänzt, dass von den IT-Geräten wiederum über 60 Prozent Bildschirme sind, daraus werden im Jahr fast 200 Tonnen an Bildschirmglas ausgebaut. Hinzu kommen Bildröhren aus alten Monitoren und Fernsehgeräten (die werden allerdings nicht in Dornach zerlegt, weil sie einen sehr hohen Anteil an giftigen Schadstoffen haben). Die weiteren wichtigen Fraktionen sind Eisen (100 Tonnen) und Kunststoffe (ebenfalls 100 Tonnen). Auf 2500 Quadratmetern werden von den 71 Mitarbeitern (90 Prozent von ihnen sind Männer) so an einer 50 Meter langen Zerlegestraße jährlich über 1600 Tonnen an Elektrogeräten zerlegt und fast 1 Million Euro erwirtschaftet. Facharbeiter ist allerdings so gut wie keiner von ihnen, alle werden für ihre speziellen Aufgaben angeleitet.

## Amper - Apotheke



Apothekerin Christine Skaric

Münchener Str. 13 • 85391 Allershausen

Tel.: 0 81 66/94 00 • Fax: 54 25

www.amper-apotheke-allershausen.de

**Ihre Stamm-Apotheke  
in der Ortsmitte!**



Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-13, 14.30-18.30, Sa 8-12 Uhr

## Bayerisches Rotes Kreuz



Kreisverband Freising • Rotkreuzstr. 13–15 • 85354 Freising  
Tel. (08161) 96 71-0 • info@kvfreising.brk.de

**Wir sind für Sie da – in Stadt und Landkreis Freising!**

Wenn Sie Hilfe brauchen, bieten wir verschiedenste Dienste an:

- Ambulante Krankenpflege • Hausnotruf
- Essen auf Rädern • Behinderten-Fahrdienst
- Krankentransport und Notfallrettung

**Für Sie persönlich da zu sein,  
ist für uns selbstverständlich.**



**Jetzt einen unserer  
zahlreichen Neuwagen  
Probe fahren.**



Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

**AUTOHAUS WALLNER**

Auenstraße 15, 85283 Wolznach, www.autohauswallner.de

## Weißer Rabe: Elektrogeräte zerlegen

### ZERLEGEN - EGAL OB NEUWERTIG ODER DEFEKT

„Leider dürfen wir die angelieferten Geräte nicht für einen symbolischen Preis an unsere Mitarbeiter verkaufen, obwohl die meisten ja sehr wenig Geld zur Verfügung haben. Denn oft sind die Geräte noch voll intakt und immer wieder bekommen wir sogar original-verschweißte Neuware angeliefert, entweder weil der Hersteller einen Modellwechsel vornimmt, weil große Firmen auf neue Geräte setzen oder weil die Oma oder Tante ihre vierte, fünfte Kaffee-Maschine oder Toaster geschenkt bekam und der dann originalverpackt auf dem Wertstoffhof landet“, bedauert Ulrich. Es wisse von einem sozialen Recycling-Betrieb bei Ingolstadt, der entscheidet bei der Anlieferung der Geräte, welche noch in Ordnung sind und in einem Second Hand-Shop verkauft werden können. „Das wäre bei uns auch gut, dann müssen wir nicht Geräte zerstören, die völlig neuwertig oder nicht defekt sind.“

### LUKRATIVEN AUFTRAG NICHT ERHALTEN

Alles wird in Dornach fachgerecht zerlegt und sämtliche Wertstoffe entweder im direkten bayerischen Umfeld oder zumindest in Europa wieder verwertet: Kabelisolierungen, TV- oder PC-Gehäuse werden zum Beispiel zu Kunststoff-Bodenplatten umgeschmolzen. „Bei uns wird nichts verbrannt!“, betont Betriebsleiter Ulrich. Ganz im Gegensatz zu vielen anderen Recycling-Betrieben, die ihren Elektronikschrott auf afrikanischen Abfallhalden abladen, wo er dann von den Ärmsten der Armen unter gesundheitsgefährdenden Bedingungen verbrannt und ausgeschlachtet wird. „Wir sind der Stadt München natürlich sehr dankbar, dass sie uns und unsere Mitarbeiter, die wir ja zum Teil auch wieder in den regulären Arbeitsmarkt vermitteln, unterstützt. Einige Zeit gab es ein paar Probleme mit dem von der Landeshauptstadt beauftragten Zwischenhändler, doch mittlerweile ist die Zusammenarbeit wieder sehr gut“, sagt Dirk Schieborowsky.

Allerdings habe man leider den lukrativen Auftrag zum Herauslösen der hochwertigen Kupferkerne aus den Kunststoffkabeln nicht erhalten, obwohl der Weiße Rabe dafür eine mittlerweile patentierte Maschine

selbst konstruiert hat. „Da bieten Großkonzerne mit, die schicken das komplette Material nach China, wo die Arbeitsbedingungen katastrophal sind, dadurch sind die billiger. Diese Entwicklung ist sehr schade“, meint Roland Ulrich.

Durch das neue Elektro-Sammelgesetz, das Ende 2015 in Kraft treten soll sowie die von der Stadt München geplanten Behälter auf den Wertstoffhöfen für Elektro-Kleingeräte rechnen sie beim Weißen Raben aber mit einem kräftigen mengenmäßigen Schub an zu verwertenden Geräten – zumal jeder Bundesbürger jährlich 21,6 Kilo Elektroschrott produziert.

### PROBLEMATISCHE ARBEITSSUCHE

Die 55 Langzeitarbeitslosen dürfen maximal drei Jahre beim Weißen Raben beschäftigt sein, dann müssen sie etwas auf dem regulären Arbeitsmarkt gefunden haben oder sind wieder arbeitslos. „Für die meisten ist es nach vielen Jahren zu Hause herumhängen eine gewaltige Umstellung und für uns ein großer Erfolg, wenn sie jeden Morgen pünktlich kommen. Gemeinsam mit Sozialpädagogen führen wir diese Menschen wieder langsam an das Berufsleben heran. Wir dürfen sie nicht überfordern, aber sie müssen schon Alle etwas leisten. Allerdings sind alle Arbeitsplätze sehr flexibel auf jeden Einzelnen zugeschnitten, die wöchentliche Arbeitszeit beträgt hier 15 bis 30 Stunden“, erläutert Ulrich. Die Mitarbeiter kommen so aus dem Müßiggang-Alltagstrott heraus, haben wieder soziale Kontakte, engagieren sich wieder, übernehmen Verantwortung, auch für sich selbst. Der „Arbeitslohn“ beträgt allerdings nur 1,50 € in der Stunde, denn das Sozialamt übernimmt ja alle anderen Kosten der Grundsicherung für die Wohnung und das Leben. Allerdings werde es auf Grund „multipler Vermittlungshemmnisse“, wie es das Beamtendeutsch so schön umschreibt für körperliche, geistige und manuelle Probleme, immer schwieriger, diese Menschen wieder auf dem Arbeitsmarkt unterzubringen. „Vor ein paar Jahren fanden noch 45 Prozent nach spätestens drei Jahren wieder einen regulären Job, heute sind es nur noch 27 Prozent!“, bedauert Schieborowsky.





Personliches Exemplar für

#### JEDEN KANN ES TREFFEN

Daneben gibt es dann in Dornach noch den „Integrationsbetrieb“, hier sind aktuell sechs Mitarbeiter mit körperlichen oder psychischen Problemen ganz regulär angestellt und recyceln 38,5 Stunden in der Woche. Zudem finden sich zehn „Zivis“, die heute Bundesfreiwillige heißen, und meistens zwischen Abitur und Studium etwas Sinnvolles machen wollen.

„Und dann haben wir noch unsere zwei, drei ehrenamtlichen Rentner, die nach drei Jahren aus der Förderung rausgefallen sind oder denen es zu Hause einfach zu langweilig ist“, berichtet Ulrich. Über die Hälfte der Mitarbeiter ist älter als 50 Jahre, „die Masse hat nur Hauptschulabschluss, aber wir haben aktuell auch einige mit abgeschlossenem Studium oder einen Piloten – arbeitslos kann jeder werden und dann schnell Probleme mit der Psyche oder körperlich bekommen!“

#### GESELLSCHAFTLICHE AUFGABE

Roland Ulrich ist der festen Überzeugung, dass jeder etwas tun kann für den Umweltschutz. Daher lädt er regelmäßig Grundschul-Klassen in den Betrieb ein, um bei den Kindern das Gespür frühzeitig zu schaffen, nicht einfach alles nur wegzuerwerfen. „Hier bei uns gibt es nicht nur Recycling von Rohstoffen, sondern auch eine sinnvolle Beschäftigung für Menschen mit einem Handicap – das muss die Gesellschaft unbedingt weiterhin unterstützen!“



„WEISSER RABE“ RECYCLES 1600 TONS  
OF ELECTRO-JUNK A YEAR IN DORNACH

## The most modern electro-dismantler in Europe

71 persons work with the „Weißer Rabe“ (white raven) in the industrial area of Dornach. The Weiße Rabe group was founded by the Caritas Munich & Freising, a church-based welfare enterprise. The Rabe is one of the largest employers for inclusion and re-integration in Bavaria: in its 11 firms work more than 300 people. In Dornach 55 long-term-unemployed persons are slowly being led back to regular jobs. They have to get used to a daily routine, to constant work, and are supposed to be ready for regular employment in the so-called „first market“ of careers after less than three years. Also at work here are six employees with psychological or physical handicaps. They work full-time, but with as little stress as possible. Next there are two handfuls of „BuFdis“ - volunteers serving a social year - and a couple of pensioners who feel bored at home. Together they take 1600 tons of electronic appliances (sadly, not all of them junk) apart every year, if possible they reduce them to all their original components.

**Es lohnt sich**  
**dem Haus- und Grundbesitzerverein Freising e.V.**  
**Ottostraße 7 • 85354 Freising**  
**Tel. (0 81 61) 1 33 82 • Fax 4 28 25**  
**[www.haus-und-grund-freising.de](http://www.haus-und-grund-freising.de)**  
**anzugehören.**



seit 1911

#### Folgende Leistungen sind durch einen Beitrag abgegolten:

- ✓ Rechtsberatung zum Mietrecht, Baurecht, Nachbarrecht, Wohnungseigentumsrecht
- ✓ Beratungen: – Baubiologische Beratungen  
– Energieberatung  
– Grundstücksberatungen  
– Steuerangelegenheiten  
– Versicherungsfragen
- ✓ Aktuelle Informationen über Gesetzgebung und Rechtsprechung durch unsere Mitteilungen
- ✓ Durchführung von Informationsveranstaltungen und Seminaren

#### Folgende Leistungen können Sie gegen günstige Gebühren in Anspruch nehmen:

- ✓ **Formularservice:**  
z. B. Mietverträge, Hausbuch für die Buchführung des Vermieters, Mieterhöhungen, Nebenkostenabrechnungen, Kündigung, Merkblätter, Broschüren usw.
- ✓ **Vergleichsmieten** zum Nachweis der ortsüblichen Miete für Wohnraum und Mietverhältnisse
- ✓ Erstellung von **Nebenkostenabrechnungen**
- ✓ Alle **Hausversicherungen** sowie Privat- und Hundehaftpflichtversicherung bei der organisationseigenen „Bayer. Hausbesitzerversicherung“.
- ✓ Preisgünstige **Rechtsschutzversicherung** für Mitglieder bei der organisationseigenen „Bayer. Hausbesitzerversicherung“
- ✓ **Auskunft** über die Bonität eines Mietinteressenten durch Creditreform